



Protokoll

2. Sitzung des 33. Studierendenparlamentes am 09.12.2025

Hedwig-Dohm-Haus, Ziegelstraße 5, 10117 Berlin

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:12 Uhr

Abstimmungs- und Wahlergebnisse in der Form: ja / nein / Enthaltungen (/ Ungültige)

Abkürzungen der Listennamen:

LiLi: Linke Liste an der HU – LiLi

Grünboldt: Grünboldt

Juso: JuSo-Hochschulgruppe

OLKS: OLKS Offene Liste Kritischer Studierender

IYSSE: IYSSE

qf: queerfeministische Liste

RCDS: RCDS – Einfach. Normal. Studieren.

Weitere Abkürzungen siehe <https://www.refrat.de/fako.infos.html#a6251>

Im Protokoll wird im Bereich der Fragen und Diskussion auf die indirekte Rede verzichtet und die Wortbeiträge in verkürzter direkter Rede wiedergegeben. Auf Zeichensetzung wird verzichtet.

Für Rechtschreib- und Grammatikfehler in den Berichten und Beschlüssen sind die jeweiligen Listen verantwortlich

Tagesordnung/Inhaltsverzeichnis

1.	Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung	3
1.1	Dringlichkeitsbeschlüsse gem. § 5 Abs. 3 StuPa-GO.....	3
1.2	Festlegung der Tagesordnung.....	3
2.	Bestätigung des Protokolls der ersten Sitzung des 33. StuPa vom 10.11.2025 3	
3.	Mitteilungen und Berichte I	3
3.1	Mittlung von Umut.....	3
3.2	Bericht des Präsidiums	4
3.3	Berichte der Referate	4
3.4	Weitere Berichte	9
4.	Wahlen.....	10
4.1	Referat für Soziales.....	10
4.2	Referat für Antifaschismus	10
4.3	Referat für Publikation (Co).....	10
4.4	Referat für Öffentlichkeitsarbeit	11
4.5	Referat für Internationales	11



4.6	Referat für LGBTI*	11
4.7	Sprecher*in des RefRats	11
5	Anträge	12
5.1	SP-33/02F 2. Lesung des Haushaltsplans 2026 (FinRef)	12
5.2	SP-33/10F Finanzierung des Workshop-Projekts "KI, Wissen, Macht - Demokratie und Algorithmen" (Medien in Bewegung)	12
5.3	SP-33/13F Finanzierung eines Musterklageverfahren Bachelor of Law (LuSt)	12
5.4	SP-33/08 Anerkennung als studentische Initiative: Plant Based Universities (PSB HU)	13
5.5	SP-33/12 Anerkennung als studentische Initiative: recode.law e.V.	13
5.6	SP-33/11 Prüfung einer Standortpatenschaft für fLotte (LiLi)	15
5.7	SP-33/14 Wechsel der Trägerschaft des Kinderladens „Die Humbolde“ (FinRef)	15
5.8	SP-33/15 Aussetzung des Sozialfonds (FinRef)	15
6	Sonstiges	16



1. Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung

Minze (Präsidium) eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und dass das StuPa beschlussfähig ist.

Wir weisen darauf hin, dass der Raum sauber hinterlassen werden soll und die Tische vorsichtig behandelt werden sollen.

1.1 Dringlichkeitsbeschlüsse gem. § 5 Abs. 3 StuPa-GO

Es ist ein Dringlichkeitsantrag von LuSt-Referat eingegangen, dessen Dringlichkeit bereits vor dem StuPa durch das Präsidium anerkannt wurde. Der Antrag wurde unter Tagesordnungspunkt 5.3 SP-33/13F aufgenommen.

Es sind zwei weitere Dringlichkeitsanträge eingegangen, über die das Präsidium keine Entscheidung getroffen hat und die vom StuPa abgestimmt werden.

Antrag von Eske (FinRef) auf Aufnahme von SP-33/14 unter Tagesordnungspunkt 5.7

Antrag von Eske (FinRef) auf Aufnahme von SP-33/15 unter Tagesordnungspunkt 5.8

Abstimmung der Dinglichkeit von beiden im Block: (viele/0/0) → **einstimmig angenommen**

1.2 Festlegung der Tagesordnung

Minze weist daraufhin, dass es kurzfristige Änderungen bei der Tagesordnung bei den Wahlen gab. Zusätzlich wurden insgesamt drei Dringlichkeitsanträge aufgenommen. Es gibt keine Einwände zur vorliegenden Tagesordnung.

2. Bestätigung des Protokolls der ersten Sitzung des 33. StuPa vom 10.11.2025

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.

Abstimmung: viele/0/2 → **einmütig angenommen**

3. Mitteilungen und Berichte I

3.1 Mittelung von Umut

Umut (Jusos) war ursprünglich motiviert, sich hochschulpolitisch zu engagieren. Umut hat viel Ausgrenzung erfahren, was sich hier in der ersten StuPa-Sitzung fortgesetzt hat. Umut führt das auf seine Parteizugehörigkeit zurück. Interesse und Erfahrungen werden nicht anerkannt – sowohl in der FRIV als auch im StuPa oder in der Kommunikation mit RefRat. Er kritisiert, dass ihn vermeintlich linke StuPa-Mitglieder ausgrenzen und im letzten StuPa ausgelacht haben, was ihn persönlich betrifft. Umut wird sich nicht weiter hochschulpolitisch engagieren und tritt von seinem StuPa Mandat zurück. Menschen können auf Umut zukommen.



Minze (Präsidium) weist daraufhin, dass Machtstrukturen bei der StuPa-Arbeit bedacht werden sollen.

Es findet ein fünfminütiger Austausch im Rahmen einer Murmelrunde statt.

3.2 Bericht des Präsidiums

Liebes StuPa,

Wir haben seit der letzten Sitzung vor allem die beiden neuen Präsidiumsmitglieder eingearbeitet.

Des Weiteren haben wir Bestätigungen an ehemalige und aktuelle Mitglieder verschickt.

Wegen der Benennung des Haushaltsausschusses sind wir aktiv geworden und können hier die Mitglieder zu verkünden:

Für den RCDS Dustin Müller, für die IYSSE Tamino Wilck und für die OLKS Peter Schnitzer.

Die nächste Sitzung findet am 21. Januar statt. Das SoSe startet am 06.05. mit Frau Blumenthal, im Juni sehen wir uns am 09.06. tagsüber in Adlershof und das Grand finale ist am 09.07.

- Mittwoch, 21.01.
- Mittwoch, 06.05.
- Dienstag, 09.06.
- Donnerstag, 09.07.

Und as always:

1. Bitte nutzt die Antragsvorlage des Präsidiums auf der StuPaWebsite.
2. Bitte meldet euch ab, wenn ihr zur Sitzung nicht erscheinen könnt.
3. Sollte sich eure Anschrift und/oder Mailadresse ändern, teilt dies bitte dem Präsidium mit.

GaLiGrü

3.3 Berichte der Referate

Antifaschismus

Seit dem letzten StuPa haben wir eine Diskussionsveranstaltung zu türkischem Faschismus mit Ceren Türkmén abgehalten und eine Filmvorführung organisiert. Außerdem haben wir Finanzanträge betreut und uns am Prozess der Ausschreibung für die Antisemitismusberatungsstelle beteiligt.

Antirassismus



Seit dem letzten StuPa ist nicht viel passiert. Es wurden Mails beantwortet und Personen hinsichtlich Veranstaltungen beraten. Glücklicherweise gab es keine rassistischen Vorfälle in dem Zeitraum.

Finanzen

Seit der letzten Sitzung des Studierendenparlaments hat sich das Finanzreferat um das Tagesgeschäft gekümmert, insbesondere um die Bearbeitung von Anträgen und Rechnungen. Außerdem wurde weiter am Haushaltsplan 2026 gearbeitet und die Sozialversicherungsprüfung durchgeführt.

Darüber hinaus fand ein Treffen mit dem KiLa statt und das Finanzreferat war an der Organisation und Durchführung der Veranstaltung zur Wissenschafts- und Meinungsfreiheit beteiligt.

Hochschulpolitik

Wir, Diaga und Noah, wurden auf der vergangenen StuPa-Sitzung zum Referat für Hochschulpolitik gewählt. Entsprechend haben wir in unserem ersten Monat viel Zeit damit verbracht, uns in das Tagesgeschäft einzuarbeiten sowie einen breiteren Überblick über den RefRat und die strategische Gestaltung unseres Referats zu bekommen. In unserem Tagesgeschäft haben wir an RefRat-Plena teilgenommen, unsere Sprechstunden angeboten, unser E-Mail-Postfach bearbeitet, unsere Webseite aktualisiert, studentische Gruppen und Veranstaltungen betreut, die vergangene und kommende Akademische Senats-Sitzung vorbereitet und auf studentischer Seite koordiniert, uns bei der LandesAstenKonferenz Berlin (LAK) aktiv eingebracht, sowie an einem Gespräch des RefRats mit dem Präsidium teilgenommen. Im Rahmen unserer Sprechstunde haben wir das Adlershofer RefRat-Büro wiederbelebt, sodass auch Studierende aus Adlershof wöchentlich hürdenarm Kontakt zum RefRat aufnehmen können. Kommt gerne mal vorbei, gerade wenn ihr über hochschulpolitische Themen reden wollt oder Beratung in dem Bereich möchtet :)

Die LAK hat sich im vergangenen Monat vor allem mit dem aktuellen Entwurf zur Änderung des Berliner Hochschulrechts (<https://www.parlament-berlin.de/ados/19/IIIPlen/vorgang/d19-2706.pdf>) beschäftigt. Insbesondere werden hier Regelungskompetenzen zu Sitzungsgeld an die Hochschulen übertragen, was je nach Ausgestaltung entweder eine Verbesserung der Bedingungen oder eine massive Verschlechterung bedeuten kann. Dadurch dass keine Pflicht zur Zahlung von Sitzungsgeld mehr festgelegt wird, befürchten wir, dass die Partizipationsmöglichkeiten von Studierenden in akademischen Gremien weiter sinken. Zum zweiten soll die Möglichkeit der pilothaften Übertragung des Berufungsrechts an die Hochschulen eingeführt werden. Dieser Prozess bereitet uns ebenso große Sorgen, da im aktuellen Berufungswesen bereits die nicht-professorale Beteiligung beschränkt ist und so zum Beispiel Qualitätsmerkmale in der Lehre im Gegensatz zu Forschungsparametern vernachlässigt werden. Weitere Details haben wir in der LAK in einer Stellungnahme beschrieben, die ihr hier (<https://www.refrat.de/article/stellungnahme-berlhq-novelle-2025.html>) einsehen könnt und die auch dem Gesetzgebungsverfahren beigegeben wurde.



Darüber hinaus waren wir in den letzten Wochen mit den Vorbereitungen für die hochschulpolitischen Wochen des RefRats (HoPo-Wochen) beschäftigt. Dort haben wir vor allem angefangen, einen Workshop zu Hochschulpolitik auf Fachbereichsebene vorzubereiten. Dieser soll Interessierten und den neuen wie alten Mitgliedern von Institutsräten, Fakultätsräten, Kommissionen für Lehre und Studium, Berufungskommissionen etc. das richtige Handwerkszeug vermitteln, um dort effektive und zielgerichtete Arbeit im Interesse der Studierenden verrichten zu können. Leider musste der Workshop und die HoPo-Wochen als Gesamtes verschoben werden. Wir planen den HoPo-Workshop nochmal mit mehr zeitlichem Vorlauf und ordentlich Werbung anzubieten.

Ansonsten haben wir uns noch an Ausschreibungs-/Einstellungsverfahren des RefRats beteiligt, an einem SSBS-Teamtreffen teilgenommen, haben uns im Strategieboard Digitalisierung des Vizepräsidenten für Lehre und Studium eingebracht und uns landespolitisch vernetzt.

Fachschaftskoordination

In den letzten Wochen haben wir erneut das Tagesgeschäft wie gehabt weitergeführt. Wir haben erfolgreich eine weitere FRIV vorbereitet, abgehalten und nachbereitet. Wir sind aktuell im Austausch mit einigen Fachschaftsvertretungen über die Gründung eines neuen von Fachschaften geführten Cafés. Des Weiteren stehen wir im Austausch mit anderen Fachschaftsmitgliedern und reden über verschiedene potenzielle Neugründungen von Fachschaftsvertretungen. Ebenfalls wurde uns für einige Wochen ein Diskriminierungsvorfall innerhalb einer Fachschaft gemeldet, dessen Betreuung wir uns jetzt anfänglich angenommen haben.

Queer_Feminismus

Das Übliche ist passiert.

Kultur

Seit der letzten Sitzung hat sich das Referat für Kultur vor allem mit der Betreuung und

Bearbeitung von Finanzanträgen beschäftigt. In diesem Rahmen wurden Antragstellende

umfassend beraten, sowohl bei inhaltlichen Fragen als auch bei organisatorischen und formalen

Aspekten der Anträge. Darüber hinaus unterstützte das Referat die Antragstellenden aktiv bei

der Durchführung ihrer geplanten Projekte.

Zusätzlich war das Kulturreferat regelmäßig bei den Plena anwesend. Ein weiterer Schwerpunkt

der Arbeit lag in der Unterstützung des Tontechnikverleihs, bei dem das Referat bei organisatorischen Abläufen sowie bei anfallenden Aufgaben zur Seite stand.



Viele Grüße,

Nina

Lehre und Studium

Seit der ersten Sitzung des 33. Studierendenparlaments, hat das Referat für Lehre und Studium das Tagesgeschäft gut am Laufen gehalten. Unsere Hochschulrechtsberatung wurde wie immer frequentiert besucht. Gehäuft haben sich Fragen zu Exmatrikulation und Plagiatsvorwürfen.

Das Themenfeld Täuschungsvorwurf und künstliche Intelligenz kommt immer häufiger in unserem Beratungsalltag vor. Künstliche Intelligenz ist ein Teil des akademischen Arbeitens geworden. Das ist nicht abzustreiten. Viele Fachbereiche haben jedoch keine klaren Vorkehrungen zu der Verwendung von KI getroffen. Das lässt die Studierenden in einer Situation der Unklarheit zurück. Wir möchten euch empfehlen, dass wenn ihr selber oder Menschen in eurem Bekanntenkreis einen Täuschungsvorwurf bekommen - kommt in unsere Beratung und gibt NIEMALS zu in einer schriftlichen oder mündlichen Stellungnahme KI verwendet zu haben, denn ein Täuschungsvorwurf wird für immer in eurer Prüfungsakte vermerkt. Wir beteiligen uns an verschiedenen Arbeitsgruppen in denen das Thema künstliche Intelligenz im gesamtuniversitären Kontext verhandelt wird und geben unser Bestes eure Interessen hier zu vertreten.

In der Arbeitsgruppe Machtmissbrauch arbeiten wir nun an einer neuen Umfrage im Bereich Lehramt. Diese soll die Lehrsituation und existierende Machtverhältnisse in einem großen Fachbereich evaluieren. Wir erhoffen uns mit dieser Umfrage einen Beitrag zur Verbesserung der Lehre und der Lehrkräftebildung beizutragen. Dabei begleiten wir weiterhin Fälle zu Machtmissbrauch. Wenn ihr selber von Machtmissbrauch, Willkür in der Lehre oder Diskriminierung betroffen seid, meldet euch gerne.

Außerdem haben wir uns mit dem Bereich für Qualitätsmanagement getroffen und weitere Schritte zu einer besseren Evaluationsgrundlage besprochen. Das bedeutet, das gezielt auf jene Personen eingegangen werden soll, die sich der Evaluationssatzung widersetzen und ihre Lehre nicht von Studierenden bewerten lassen. Die Kursevaluationen sind zum einen die Möglichkeit für Studierenden ihre Meinung anonym abzugeben und zum anderen bieten die Evaluationen den Lehrenden die Möglichkeit zur Reflektion. In diesem Rahmen haben wir auch die Studierendenbefragung 2025 evaluiert und unsere Verbesserungsvorschläge für die nächste Studierendenbefragung angemerkt.

Wir haben außerdem zum Beginn dieses Monats eine neue Person in die Beratung des Referates für Lehre und Studium mit einstellen können und sind sehr erleichtert über die Unterstützung die wir hier durch erhalten.

Wir haben natürlich auch an akademischen Gremien wie der LSK teilgenommen und



ein paar Studien- und Prüfungsordnungen bemängelt und an dem Jour-Fixe mit dem Vizepräsidenten für Lehre und Studium.

LGBTI*

Es liegt kein Bericht vor.

Ökologie und Umweltschutz

- Einarbeitung von Bastian
- Beratung von Studis zum Thema Semesterticket
- Bearbeitung von Chipkartenanträgen
- Vernetzungsarbeit
- Teilnahme am RefRat Plenum
- RefRat Alltag

Politisches Mandat und Datenschutz

Das Referat für politisches Mandat und Datenschutz hat sich im letzten Monat vorrangig dem Tagesgeschäft gewidmet. Wir haben also andere Referate beim stellen von Anträge sowie bei der Planung von Veranstaltungen unterstützt, uns den datenschutzrechtlichen Belangen der Studierendenschaft angenommen und allgemein Strukturarbeit geleistet.

Zusätzlich haben wir weiterhin das derzeit unbesetzte Öff-ref mit betreut und dem Antifa referat bei der Durchführung einer Veranstaltung geholfen. Wir freuen uns aufs neue jahr mit euch:)

Außerdem haben wir uns daran beteiligt den Tisch aufzuräumen und die Toilette geputzt und diverse Mails beantwortet.

GaLiGrü

Publikation

In den letzten Monaten hat sich das Referat für Publikation mit folgenden Themen auseinandergesetzt:

Tagesgeschäft:

- Büromittelbestellung & Inventur
- Beratung zu Finanzanträgen
- E-Mail Postfach, Sprechstunde

Koordination und Nachbereitung des LiMA-Workshops „Data-Storytelling“ 2025

Arbeit an der HUCh:



- Koordination der Redaktion
- Verteilung der Ausgabe #99
- Konzeption der Ausgabe #100
- Lektorate für die Ausgabe #100
- Betreuung der Honorare zur Ausgabe #99
- Layout der Ausgabe #100

Soziales

- Teilnahme bei AG-Machtmissbrauch und weitere Beschäftigung mit der Thematik
- Bearbeitung von Projekten im Rahmen der AG-Vernetzung und Vorbereitung von kommenden Veranstaltungen in diesem Kontext, Verschiebung dieser Veranstaltungen und weitere Arbeit daran, diese Veranstaltungen zu einem geeigneteren Termin stattfinden zu lassen
- Mithilfe bei der Podiumsdiskussion zu Wissenschafts- und Meinungsfreiheit zusammen mit SgR
- Treffen mit der Taskforce Barrierefreiheit
- Betreuung und Bearbeitung von Finanzanträgen
- Teilnahme an Verwaltungsratssitzungen des Studierendenwerks und Vorbereitungen zu diesen Sitzungen
- Teilnahme an Sitzungen des Zentrumsrats des Sprachenzentrums
- Tätigkeiten im Kontext des SSBS im Zusammenhang mit den verschiedenen bevorstehenden Bewerbungs- und Einstellungsverfahren
- Mitbearbeitung und Verwaltung des Instagram-Accounts
- Lektorieren und Abschicken des Newsletters
- Erledigung ständiger Aufgaben: E-Mail-Verkehr, regelmäßige Teilnahme am Plenum

Studieren mit Kind(ern)

- Einarbeitung der neuen Referendarin
- Ausarbeitung der Finanzierung des KiLa
- Absprachen mit der KiTa Aufsicht
- Umsetzung der BGW-Richtlinien

3.4 Weitere Berichte

Es gibt keine weiteren Berichte.



4. Wahlen

Der Wahlausschuss wird gebildet aus Lukas (Grünboldt), Eske (Grünboldt), Lukas (keine Liste) und Tom (LiLi).

Minze fragt nach Einwänden. Es gibt keine Einwände. → **Yeehaw, ihr seids!**

4.1 Referat für Soziales

Kandidatur liegt vor von Marcel.

Fragen:

Elo (QFRef) spricht eine Wahlempfehlung für Marcel aus.

Wahlergebnis:

Abgegebene Stimmen: 42, ungültig: 0

Marcel (Haupt): 42/0/0 → **einstimmig gewählt**

4.2 Referat für Antifaschismus

Kandidatur liegen vor von Frederik (Haupt) und Luca (Co).

Fragen:

Feli (LiLi) weist auf rechte Schmierereien in den Toiletten hin und fragt, was das Referat diesbezüglich getan hat.

Luca antwortet, dass dieses Problem v.a. vor zwei Jahren präsent war, aber im letzten Jahr waren es deutlich weniger. Das Referat arbeitet mit dem Berliner Register zusammen und meldet alle Vorfälle. Sie reden mit Betroffenen, die Nazi-Propaganda ausgesetzt sind.

Marcel und Rieke unterstützen die Kandidatur. Marcel bedankt sich für das Einbringen ihrer Meinung im RefRat. Rieke stimmt Lucas Kritik zu.

Wahlergebnis:

Abgegebene Stimmen: 42, ungültig: 0

Frederik (Haupt): 41/0/1 → **gewählt**

Luca (Co): 40/1/1 → **gewählt**

4.3 Referat für Publikation (Co)

Kandidatur liegt vor von Alison.

Fragen:

Lars weist daraufhin, dass es Konkurrenz zwischen HUch und unauf gibt und fragt, wie die HUch sich als erfolgreiche Studi-Zeitung etablieren will. Alison wusste bis kürzlich nicht von der unauf. Alison denkt, dass wenige Studierende überhaupt von



den Uni-Zeitungen wissen. Alison betont, dass die HUCh anders arbeitet als die unauf (kein tagesaktuelles Geschehen, sondern längere Artikel) und hofft, dass bald mehr Studis von der HUCh wissen.

Nepomuk (LiLi) möchte die HUCh bekannter machen, indem sie auf der Luxemburg-Liebknecht-Demo verteilt wird.

Wahlergebnis:

Abgegebene Stimmen: 42, ungültig: 0

Alison (Co): 36/0/6 → **gewählt**

4.4 Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Keine Kandidatur

4.5 Referat für Internationales

Keine Kandidatur

~~4.6 Referat für LGBTI*~~

Die Vollversammlung hat noch nicht stattgefunden. Die Wahl wird vertagt.

Eske und Lukas sind nicht mehr Teil des Wahlausschusses, da sie als Sprecher*innen kandidieren. → **Yeehaw, ihr warts!**

Elisa (Grünboldt) und Noah (HoPoRef) möchten die beiden ersetzen. Es gibt keine Einwände. → **Yeehaw, ihr seids!**

4.7 Sprecher*in des RefRats

Der RefRat schlägt Eske und Lukas vor. Die Beiden stellen sich vor. Eske weist daraufhin, dass der RefRat nicht hierarchisch strukturiert ist, aber das Amt rechtlich vorgesehen ist.

Fragen:

Keine

Wahlergebnis:

Abgegebene Stimmen: 42, ungültig: 0

Eske: 39/0/3 → **gewählt für ein Jahr**

Lukas: 39/0/3 → **gewählt für ein Jahr**



Sitzungsunterbrechung für 20 Minuten.

5 Anträge

5.1 SP-33/02F 2. Lesung des Haushaltsplans 2026 (FinRef)

Jasper (FinRef) bringt den Antrag ein.

Fragen/Diskussion: keine

Abstimmung: (34/0/2) → **einmütig angenommen**

Beschlusstext:

Das StudentInnenparlament hat den Haushaltsplan 2026 der Studierendenschaft in den Kapiteln 33333 und 34444 in der vorliegenden Fassung beschlossen.

5.2 SP-33/10F Finanzierung des Workshop-Projekts "KI, Wissen, Macht - Demokratie und Algorithmen" (Medien in Bewegung)

Helge bringt den Antrag ein.

Fragen/Diskussion: keine

Abstimmung: (35/0/0) → **einstimmig angenommen**

Beschlusstext:

Für die drei Bildungsmodule wird eine finanzielle Unterstützung in Höhe von insgesamt 9900€ gewährt.

5.3 SP-33/13F Finanzierung eines Musterklageverfahren Bachelor of Law (LuSt)

Emily (LuSt Referat) bringt den Antrag ein.

Fragen/Diskussion:

Tabea (LiLi): Ist dieses Musterklageverfahren in Bezug auf die Klage einer bestimmten Person entstanden, oder entsteht es für den Fall falls so etwas passieren sollte?

Emily: Es ist ein spezifischer Fall und wird dann zum Muster für zukünftige Fälle.

Feli (LiLi): Wie hoch ist die Chance bei so einem Verfahren zu gewinnen?

Emily: In der Vergangenheit wurden schon zwei Verfahren dieser Art durchgeführt und es wurden Lücken und Missstände entdeckt. Die Prognose für dieses Musterklageverfahren ist positiv.

Abstimmung: (36/0/1) → **einmütig angenommen**

Beschlusstext:



1. Das Studierendenparlament unterstützt das Musterklageverfahren in der Sache Prüfungsverfahren der Abschlussarbeit im Bachelor der Juristischen Fakultät gegen die HU Berlin mit einem zusätzlichen Finanzrahmen von 5.000€.
2. Das Studierendenparlament beauftragt den RefRat mit der Umsetzung.

5.4 SP-33/08 Anerkennung als studentische Initiative: Plant Based Universities (PSB HU)

Anouk bringt den Antrag ein.

Fragen/Diskussion:

John (Grünboldt): Mehr Senf bitte!

Nepomuk (LiLi): Bitte mehr Weizenschnitzel!

Eske (Grünboldt): Das StuPa legt eine Liste mit Essenswünschen an. Spricht sich für die aktive Rolle dieser Initiative aus.

(LiLi): Es gibt mehrere Mensen, die nicht einmal vegetarisch sind. Habt ihr vor auch in diesen etwas zu tun?

Anouk: wir möchten prinzipiell alle Mensen Vegan umstellen. Starten aber erst mal bei einer.

Susi (LiLi): seid ihr mit anderen Unis vernetzt?

Anouk: Wir haben Mitglieder von anderen Unis aber keine anderen Initiativen an anderen Standorten.

Beschlusstext:

Das Studierendenparlament hat beschlossen:

1. ...die studentische Initiative „Plant-Based-Universities HU“ (PBU HU) an der Humboldt Universität zu Berlin als Hochschulgruppe anzuerkennen.
2. ...die Hochschulgruppe „Plant-Based-Universities HU“ in die Auflistung studentischer Initiativen, Cafés und Projekte mit aufzunehmen.

Abstimmung: (viele/2/2) → **angenommen**

5.5 SP-33/12 Anerkennung als studentische Initiative: recode.law e.V.

Mars bringt den Antrag ein.

Fragen/Diskussion:

Rieke (LiLi): Ihr seid keine Initiative, sondern laut eurer Webseite eine Nonprofit-Organisation.

Findet sie an sich gut widerspricht aber dem Anerkennen als Initiative, wenn die einzige Motivation die Raumvergabe ist. Das ist nämlich auch ohne den Status als



anerkannte Initiative möglich. Hinterfragt die Mitgliedschaftsbedingungen und bittet um Einschätzung.

Mars: Status als Nonprofit-Organisation ist eher metaphorisch gemeint.

Bewerbungsphase wird überarbeitet und soll aufgelockert werden. Probezeit soll entschärft werden. Möchten mit der HU zusammenarbeiten und unterrepräsentierte Themen sichtbarer machen

Alena (OLKS): was habt ihr an der HU bereits an Veranstaltungen angeboten und wie viele Mitglieder sind an der HU?

Mars: wir haben 34 Mitglieder an der HU und haben schon mehrere Workshops angeboten sowie weitere Veranstaltungen

Nepomuk (LiLi): wie seid ihr politisch aufgestellt?

Mars: kann nicht für die gesamte Initiative sprechen, sind aber offen in ihrer politischen Ausrichtung und machen keine schärferen Eingrenzungen

Susi (LiLi): Was habt ihr für Workshops zum Thema KI und Digitalisierung angeboten?

Mars: Eine Veranstaltung mit Römermann (Professor für Anwaltliches Berufsrecht und Vertragsgestaltung an der HU) der sich mit Digitalisierung auseinandersetzt

Marcel (Grünboldt): Seid ihr in der Studierendenschaft bereits vernetzt?

Mars: Nein, sind wir nicht. Wir haben unseren Sitz in Passau und sind dort anerkannt und aktiv und möchten uns in Berlin ausbauen.

Marcel (Grünboldt): empfiehlt sich in der Studierendenschaft auszubauen und sich ein Netz an Studierenden aufzubauen.

Rieke (LiLi): Schließt sich Marcel an und fragt, was sie sich von deren Anerkennung erhoffen. Was sie machen, klingt cool aber was machen sie an der HU konkret?

Mars: Geplante Workshops an der HU in Arbeit mit der Fachschaft Jura. Diese Tätigkeiten sind deutlich erreichbarer als eine anerkannte Initiative.

Marcel (Grünboldt): Wie erreicht man BZQ-Punkte (Berufsbezogene Zusatzqualifikationen) über euch? Ist es nur möglich, wenn ihr euch anerkennen lässt?

Mars: Man bekommt die diese Punkte nur wenn man auf Veranstaltungen geht, die von der Fachschaft oder vom Institut selbst veranstaltet werden.

Beschlusstext:

1. Der Berliner Standort von recode.law e.V. wird als studentische Initiative der Humboldt-Universität zu Berlin anerkannt.
2. Die Initiative wird der Juristischen Fakultät zugeordnet.
3. Die Initiative wird als studentische Initiative auf der Website des StuPa gelistet.

Abstimmung: (12/5/20) → **Beschluss abgelehnt** aufgrund §8 Absatz 2 der GO des Studierendenparlaments.



5.6 SP-33/11 Prüfung einer Standortpatenschaft für fLotte (LiLi)

Bengt (LiLi) bringt den Antrag ein.

Fragen/Diskussion:

Raven(QF): Wird darüber entschieden was für ein Lastenrad und ob der RefRat dann Flotte sein soll?

Bengt: Ob der RefRat dann flotte sein soll steht noch offen, genauso wie die Wahl des Fahrrads

Abstimmung: (viele/0/2) → **angenommen**

Beschlusstext:

Der Referent_innenRat wird ersucht, wohlwollend zu prüfen, die Studierenden schaft zu einem „fLotte“-Standort zu machen.

5.7 SP-33/14 Wechsel der Trägerschaft des Kinderladens „Die Humbolde“ (FinRef)

Eske (FinRef) bringt den Antrag ein.

Fragen/Diskussion: keine

Abstimmung: (viele/0/0) einstimmig angenommen

Beschlusstext:

1. Das Studierendenparlament der Humboldt Universität zu Berlin strebt einen Wechsel der Trägerschaft des Kinderladens „Die Humbolde“ an.

Die Trägerschaft soll von der Humboldt-Universität zu Berlin zu der Studierenden schaft wechseln.

Träger des Kinderladens soll die Studierenden schaft der Humboldt Universität zu Berlin, vertreten durch den Referent*innenRat, werden.

1. Mit der Umsetzung wird das Referat für Studierende mit Kind(ern) sowie das Referat für Finanzen beauftragt.

5.8 SP-33/15 Aussetzung des Sozialfonds (FinRef)

Eske (FinRef) bringt den Antrag ein.

Fragen/Diskussion: keine

Abstimmung: (36/0/0) einstimmig angenommen

Beschlusstext:

1. Die Satzung nach § 18a Abs. 5 (folgend Sozialfonds-Satzung) wird geändert



und **in § 1 Abs. 1 (a)** wird durch den folgenden Absatz in Gänze ersetzt:

(1a) Die Erhebung des Beitrags nach Abs. 1 S. 2 wird im Sommersemester 2026 ausgesetzt. Nach Ablauf des Sommersemesters 2026 wird die Erhebung des Beitrags nach dieser Satzung fortgesetzt.

2. Mit der Umsetzung wird das Referat für Finanzen beauftragt.

6 Sonstiges

Susi (LiLi): nächste Woche ist Streik. Bitte schickt das nochmal rum. Es geht um die Kürzungen und für die Tarifrunde.

Feli (LiLi): Bald sind Feiertage. Eine schöne Weihnachtszeit

John (Grünblodt): kulturelle Worte: Hedwig Dom Zitat, was aufs Leben angewendet werden sollte: „Untätigkeit ist der Schlaftrunk den man dir, alte Frau, reicht. Trink ihn nicht! Seit etwas! Schaffen ist Freude! Und Freude ist fast Jugend“

Sanni (LiLi): Es geht am 21.01 wieder und bitte hinterlasst den Raum sauber

Ende der Sitzung: 09.12.2025 21:12 Uhr
Für die Richtigkeit: Das Präsidium